



Vorrede des Verlegers.

Der geneigte Beyfall und die gütige Aufnahme, womit bissher meine Sammlung Aller Hohen Ritterorden in Europa von den Liebhabern beehret worden, hat mich nothwendig ermuntern und auf eine angenehme Art verpflichten müssen, die Vollständigkeit derselben auf alle nur mögliche Weise zu befördern. Diesem zufolge lege ich den Gönnern und Freunden dieser Sammlung von Ritterorden in einer Fortsetzung Sechs Neue derselben vor
*
Augen,

Vorrede.

Augen, wobey ich weder Fleiß noch Kosten gesparet sie den vorhergehenden ähnlich und hiemit dem Auge so annehmlich, als möglich, zu machen. Von der Art und Feinheit des Stiches werden die Gönner und Kenner der Kunst selbst urtheilen, und was die beygefügte Beschreibungen anbelangt, so sind sie alle aus authentischen Quellen genommen, und hiemit darf an ihrer Richtigkeit nicht gezweifelt werden. Sollten aber die Beschreibungen bey einigen dieser Ritterorden etwas kurz und unvollständig scheinen, so bitte gütigst in Erwägung zu ziehen, daß die meisten derselben neuentstandene Orden und kaum einige wenige Jahre alt sind; mithin also auch von denselben außer ihren Ordenssatzungen und

Vorrede.

und einigen wenigen Ordensvorfallenheiten sehr wenig gesagt werden können. Wie sich denn auch von einem Kinde, und wenn es gleich der Erbprinz und Thronfolger eines mächtigen Königes wäre, kein weitläufiger Lebenslauf verfertigen läßt, wenn man nicht in eine Lobrede desselben vielmehr ausschweiften und den kleinen Stoff desselben auf diese Art erweitern wollte, welches aber der Endzweck gegenwärtiger Sammlung meiner Ritterorden ganz und gar nicht ist. Woferne sich inzwischen aber hier oder da ein geneigter Gönner dieses meines Werkleins finden sollte, der gleichwohl etwas die Vollständigkeit dieser Nachrichten Betreffendes und Anmerkungswürdiges wüßte, ein solcher würde nicht

Vorrede.

mich allein, sondern die gesammte Liebhaber der Sammlung aller Ritterorden auf das angenehmste verpflichten, wenn er mir dergleichen gütigst einzusenden und mir zu immer mehrerer Vollständigmachung der etwa mangelnden Nachrichten hülfliche Hand zu bieten sich belieben lassen wollte. Um aber die enge Gränzen einer kleinen Vorrede zu einem kleinen Werke nicht zu überschreiten, erinnere nur noch schliesslich, dass mit weiterer Fortsetzung dieser Ritterorden ordentlich fortgefahen und sogleich auf die Ausgabe der noch abgehenden übrigen angetragen werden wird.



Ver-